

# CDUintern

Herzliche Einladung

## 46. Kreisparteitag

Freitag, 25. Oktober 2024, 19.00 Uhr  
Fulgenstadt Dorfgemeinschaftshaus  
(Krautlandweg 11, 88348 Bad Saulgau - Fulgenstadt)

### Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung und Bericht des Kreisvorsitzenden
2. Totenehrung
3. Grußwort
4. Regularien
  - Genehmigung der Tagesordnung
  - Verabschiedung der Geschäftsordnung
5. Wahlen
  - Tagungspräsidium
  - Mandatsprüfungskommission
  - Zählkommission
  - Antragskommission
  - Schriftführer
6. Rede von **Thorsten Frei MdB**, Erster Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU/CSU-Bundestagsfraktion zum Thema „**Wirtschaft, Sicherheit, Zusammenhalt – Wir brauchen einen Politikwechsel für Deutschland!**“  
anschließend Diskussion, Moderation: Klaus Burger
7. Neuwahlen
  - Delegierte für den Bundesparteitag (2)
  - Delegierte für den Landesparteitag (6)
  - Delegierte für den Bezirksparteitag (14)
8. Ehrungen
9. Beratung der eingegangenen Anträge
10. Bekanntgabe der Wahlergebnisse
11. Schlusswort des Kreisvorsitzenden
12. Nationalhymne

Anträge an den Kreisparteitag müssen bis spätestens Freitag, 18. Oktober 2024 bei der Kreisgeschäftsstelle eingereicht werden.

Über Ihre Teilnahme würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr



Klaus Burger MdL  
Kreisvorsitzende



Wahlbe-  
rechtigt sind  
alle CDU-  
Mitglieder.

## Dr. Michael Blume in Sigmaringen

Dr. Michael Blume, der Beauftragte des Landes gegen Antisemitismus und für jüdisches Leben war auf Einladung des CDU-Kreisverbandes Sigmaringen in der Stadthalle Sigmaringen zu Gast.

Kreisvorsitzender Klaus Burger MdL freute sich, dass er nicht nur Bürgermeister Dr. Marcus Ehm und zahlreiche CDU-Mitglieder, sondern Interessierte aus der Bürgerschaft, darunter auch Lehrer und Schüler, begrüßen konnte. „Das Land ist in Stimmung, ein Sommermärchen zu erleben. Aber ein Sommermärchen sieht anders aus“, sagte Burger bei seiner Begrüßungsrede. Ihm mache es Sorgen, dass die Gesellschaft gewaltbereiter geworden sei. „Wir müssen uns mit den Folgen des 7. Oktober 2023, dem grausamen Angriff der Hamas mit über 1200 Toten und zahlreichen Geiseln, die sich noch immer in Gefangenschaft befinden, darunter Frauen und Kinder, befassen. Seither trauen sich auch bei uns immer mehr Jüdinnen und Juden nur noch zögerlich auf die Straße und haben Angst, sich zu ihrer Religion – etwa durch das Tragen eine Kippa oder eines Davidsterns – zu bekennen.“ Je länger der Konflikt andauere, desto mehr sei auch eine Täter-Opfer-Umkehr im Land zu beobachten. Der Antisemitismus nehme stetig zu – bei Rechten, aber auch bei pro-palästinensischen Demonstrationen und bei radikalen Islamisten. „Viele schweigen. Das wollen wir nicht. Wir stehen als Christdemokraten für den Schutz und die Sichtbarmachung jüdischen Lebens“, so Klaus Burger.

Michael Blume gab einen Rundumblick: von den Anfängen des Antisemitismus bis in die Gegenwart. „Das Judentum war die erste Religion der Bildung“, erläuterte Blume. Das habe zu Bildungsneid gegenüber jüdischen Menschen geführt. Während Sexismus,

Rassismus oder Antiziganismus eine bestimmte Gruppe von Menschen abwerte, sei es beim Antisemitismus genau andersherum. Dieser überhöhe die jüdischen Menschen derart, dass sie andere von ihnen bedroht fühlen – wogegen sie glauben sich wehren zu müssen.

Laut Blume denken nicht immer mehr Menschen antisemitisch, sondern es gebe stärkere Radikalisierungsverläufe bei einzelnen Personen und kleinen Gruppen, nicht zuletzt befeuert durch das Internet. Dort sei es möglich, immer tiefer in einen Verschwörungsglauben einzutauchen. „Egal was irgendwo schlecht läuft auf der Welt – letztendlich stecken für viele Menschen immer die Juden dahinter“, so Michael Blume. Und dies sei gefährlich. „Wenn Antisemiten an die Macht kommen, dann werden sie bei den Juden nicht Halt machen, dann sind auch Nicht-Juden, Andersdenkende, Kirchen, oder sonstige angebliche Mitverschwörer nicht mehr sicher.“

Die kommenden Jahre werden nach Ansicht von Blume hart. Gerade nach dem Terrorangriff der Hamas auf Israel hätten auch Angriffe und Bedrohungen durch Hamas-Sympathisanten stark zugenommen. „Man kann über die Regierung Israels diskutieren, aber hier ist gehörig etwas ins Rutschen geraten“, sagte er. Auch er habe sich in der Vergangenheit kritisch gegenüber Netanjahu und dessen Politik geäußert. Eine Verharmlosung des Terrors, wie sie teils im öffentlichen Diskurs stattfindet, sei nicht tragbar.

In der anschlie-



ßenden Fragerunde baten anwesende Lehrkräfte darum, besser auf das Thema Antisemitismus der Gegenwart vorbereitet zu werden. Blume betonte, das Bildungssystem müsse sich hier in der Tat weiterentwickeln. Gerade an Schulen müsse damit begonnen werden, Kindern von klein auf Gleichberechtigung beizubringen, die sie so in Migrantenfamilien nicht kennenlernen. Er plädiert für klare Regeln, die für alle gelten.

Trotz allem blieb Blume positiv. „Wenn sie bei diesem Wetter zum Vortrag von einem Antisemitismusbeauftragten kommen, anstatt in die Eisdiele zu gehen, dann hat Judenhass in Sigmaringen keine Chance“, sagte er lächelnd. «



### Bohner Immobilien und Hausverwaltungen

Wir verwalten Ihre Wohnanlage kompetent und zuverlässig.

Am Angel 7 in 72505 Krauchenwies  
 Tel.: 07576 / 929 942 oder Mobil: 0162 / 63 72 405  
 E-Mail: Matthias-Bohner@web.de  
 Web: www.bohner-hv.de

# MEISSEN PORZELLAN

## UNIKATE UND AUFTRAGSARBEITEN

mit  
Versicherungsgutachten

*Kurt Krockenberger,*  
Sachverständiger/Experte

73630 Remshalden-Grumbach  
Kanalstraße 10-14  
Tel. 07151/73505

HAUS DER KUNST  
 Haus-der-Kunst@t-online.de

## Gute Stimmung bei der CDU im Kreisverband

In der vorletzten Sitzung vor den Europa- und Kommunalwahlen am 9. Juni ging es bei der Vorstandssitzung der CDU Sigmaringen vor allem um kommunalpolitisch Themen. Der Kreisvorsitzende Klaus Burger berichtete lobend, dass es durchweg gelungen sei, Kandidatinnen und Kandidaten aus den Teilen der Gesellschaft zu gewinnen. „Die CDU bietet den Wählerinnen und Wählern im Kreis Sigmaringen bei der kommenden Wahl ein vielfältiges Angebot“ so Burger. Erfreulich ist, dass sich auch Jugendliche unter 18 Jahren zur Wahl stellen. „Wir wollen möglichst alle gesellschaftlichen Gruppen auf unseren Listen abbilden“ unterstreicht der Kreisvorsitzende. Nun liege es am Wähler, diese Vielfalt auch in die Kommunalparlamente zu wählen.



«

## Manuel Hagel begeistert in Hohentengen

CDU-Fraktionschef und Landesvorsitzender zu Besuch bei der Fa. Manfred Löffler



Aufbruchstimmung und Begeisterung bei den Zuhörern – so lässt sich der Besuch des CDU-Landesvorsitzenden und Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion



Manuel Hagel MdL beim CDU-Kreisverband zusammenfassen. Der CDU-Kreisvorsitzende Klaus Burger freute sich über das volle Haus und rief Hagel zu: „Wir haben mit Dir noch viel vor.“ Hagel empfahl seinen Parteifreunden eine Rückbesinnung auf Werte wie Leistungsbereitschaft, Fleiß und Erfindergeist. Mit Innovation und Technikoffenheit sei der Klimawandel eher in den Griff zu bekommen als nur mit Verboten. In Sachen Bildung empfahl Hagel mehr Wertschätzung für die Haupt- und Realschule. Es brauche auch Meister und nicht nur Master, sagte er. Vor allem aber müssten Kinder in der ersten Klasse die deutsche Sprache beherrschen. Manuel Hagel setzt zudem auf eine Entfesselung durch Bürokratieabbau. „Wir müssen den Menschen etwas zutrauen“, sagte er. Nicht alles müsse haarklein geregelt werden. Der Vorsitzende der CDU Hohentengen-Göge Martin Reck überreichte Hagel ein außergewöhnliches Geschenk: ein paar Lederschuhe – in Ölkofen gefertigt und „eine Nummer zu klein, damit er immer weiß, wo den Leuten der Schuh drückt.“

«



**ÖKOLOGISCH.  
WERTVOLL.  
BAUEN.**

Nachhaltige Bauweise, Holz aus heimischen Wäldern und die Energieversorgung zu 100% aus erneuerbaren Energien: Familie Fischer hat sich den Wunsch vom klimafreundlichen Einfamilienhaus schon erfüllt. **Wann sprechen wir über Ihre Träume?**

[www.schwoererhaus.de](http://www.schwoererhaus.de)



**Schwörer Haus**  
*Hier bin ich daheim*

## Ein Hauch von Klausurtagung auf dem Ramsberg

Ein Hauch von Partei-Klausurtagung lag am vergangenen Wochenende über dem „neutralen“ Ramsberg; neutral deshalb, weil er einerseits, trotz seiner Eigenschaft als Haus- und Wappenberg der Gemeinde Herdwangen-Schönach, ganz knapp gar nicht mehr auf Gemeindegebiet liegt, und andererseits mit seiner jahrhundertealten Schwere parteipolitischen Händeln ohnehin weit enthoben ist. Neutral also im besten Sinne. Zu einer „Lossprechung“ hatten Simon Klaiber und Frieder Kammerer vom Vorstand des CDU-Ortsverbands Herdwangen-Schönach also jene 16 Kandidaten geladen, mit denen man in diesem Jahr in den Gemeinderats-Wahlkampf gezogen war – selbstverständlich nun aber sommerlich-entspannt mit familiärem Anhang, bei Kaffee und Kuchen, Bier und Grillwürsten, an einem inspirierenden Ort. Auch um die Dimension des politischen Disputs mit der kontemplativen Heiterkeit und Gelassenheit eines uralten Kraftortes in Abgleich zu bringen. Mit maßvollem Abstand sieht sich's bekanntlich klarer. „Was ist Politik?“ Mit dieser Frage an die Ex-Kandidaten stieg Frieder Kammerer am Sammelpunkt, dem Schönacher Friedhof, provokativ ein, mit dem Verweis auf die dortige Grabstelle der Agnes v. Haeften, deren Grab hier in der abgelegenen oberschwäbischen Provinz in der sonnigen Bodensee-Weltabgewandtheit einen direkten Bezugspunkt zu den hochdramatischen Geschehnissen in der fernen Reichshauptstadt vor 80 Jahren bildet, als Denkmal im Netzwerk Denkwege Oberschwaben. Ihre beiden Söhne zahlten ihre Verwicklung in die Stauffenberg-Verschworung damals mit dem Leben. Politik ist hautnah, ist ultimativ, ist riskant! Und dabei immer logisch-stringent. Von dieser dramatischen Neuzeit ins nicht weniger dramatische Mittelalter ging es für die Gruppe dann im An-

schluß im Fußmarsch hoch auf den mittelalterlichen Ramsberg, vom Hausherrn Bruder Jakobus herzlich empfangen und mit Esprit und Verve in die Geheimnisse der alten Burganlage eingewiesen. Seit 30 Jahren lebt der Eremit hier in der Abgeschiedenheit des Waldes sein benediktinisches „Ora et labora“, sein Bete und arbeite. Auch da also wohltuender Abstand zum politischen Tagesgeschäft, auch dem kommunalen, und die Gruppe folgte gespannt den Ausführungen des Einsiedlers. Solchermaßen geerdet und eingestimmt konnte es dann auch mit Abstand und Offenheit in die Aufarbeitung des zurückliegenden Kommunalwahlkampfes gehen, von Simon Klaiber mit einem ehrlichen Rückblick auf Zahlen und Fakten eingeleitet, in gemütlicher Runde beim Hock in der Natur auf dem Klausurvorplatz. Brauchen wir eine eigene Liste, pro und contra, Verhältniswahlrecht, fair oder unfair, Farbe bekennen (Schwarz natürlich!), gut oder schlecht? Im offenen Austausch wurde diskutiert und disputiert, wurden Thesen formuliert und Tendenzen herausgearbeitet, mit dem Ergebnis – nun, wie bei jedem guten Klausurtag bleibt das natürlich innerhalb des Gremiums, selbstverständlich! Blieb am Ende nur,



dem Ortsparteichef Simon Klaiber für seine engagierte und ambitionierte Führung der CDU-Gemeinderats-Kampagne für diese Legislatur zu danken – ohne ihn wäre das trotz allem ordentliche Ergebnis nicht möglich gewesen – und war der Grillmeister im Anschluß schwer beschäftigt, die hungrig gewordenen Mäuler mit einer größeren Menge an Grillwürsten zu versorgen. Versöhnlicher Abschluß einer teils diskursiv und hitzig verlaufenen Wahlkampagne, wofür die 16 Kandidaten ausdrücklich nichts konnten, und weshalb ihnen allen seitens der Orts-CDU mit diesem sonnigen Nachmittag gedankt werden sollte. «



**Brucker**  
Pfullendorf • Tel. 07552/2020-0  
[www.Autohaus-Brucker.de](http://www.Autohaus-Brucker.de)

Schlüsselfertigbau von LÖFFLER.  
Partnerschaftlich von der Idee bis zur Fertigstellung.




Mauthe Uhrenmanufaktur | Deisslingen [www.bauen-mit-loeffler.de](http://www.bauen-mit-loeffler.de)

Norbert Lins in Zell:

## Zu detaillierte EU-Vorgaben stoßen sauer auf

Dass man es auch als Lokalmatador nicht einfach hat, einen adäquaten Raum für eine Wahlkampfveranstaltung zu finden, musste der Europapolitiker Norbert Lins, Mitglied des Europäischen Parlaments und Vorsitzender des dortigen Landwirtschaftsausschusses, am Abend vor dem Maifeiertag erfahren. So konnten die immerhin fünf austragenden CDU-Ortsverbände der Verwaltungsgemeinschaft Pfullendorf, die den Agrarpolitiker für einen Themenabend zur Europawahl gewinnen konnten, letztlich ins etwas abgelegene Zell am Andelsbach ausweichen, nachdem sich in Pfullendorf selbst „kein Raum in der Herberge“ gefunden hatte. Umso kämpferischer und pointierter dann aber der Auftritt des 46jährigen CDU-Politikers vor einem vollen Saal des Zeller Dorfgemeinschaftshauses, von Philipp Dürr, dem jungen Vorsitzenden des Pfullendorfer Stadtverbands und Gemeinderats- und Kreistagskandidaten, routiniert begrüßt und eingeleitet. Dessen Aufhänger, dass die Wahl am 9. Juni ja vielen gleich vier verschiedene Wahlzettel beschert – Europa-, Kreistags-, Gemeinderats-, evtl. noch Ortschaftsratswahl – nahm Lins gleich dankbar auf: Es sei ja geradezu ein „Fest der Demokratie“, dies dürfe man ruhig so sehen, und als CDU habe man sogar die Möglichkeit, quasi „ganz oben“, im Europaparlament also, mitzuspielen. Anhand den zahlreichen, momentan in immer größerer Zahl im Öffentlichen Raum auftauchenden türkisfarbenen CDU-Themenplakaten, erläuterte der in Pfullendorf wohnhafte Familienvater und Europapolitiker anschließend die für die Partei relevanten Begriffe: „Freiheit“, steht etwa auf einem, oder „Sicherheit“. Die Welt ist unsicherer geworden in den vergangenen Jahren, dies muss man keinem erklären, und Europafeindlichkeit sei hier kontraproduktiv. Im Gegenteil gelte es, außen- wie innenpolitisch mit einer Stimme zu sprechen, etwa durch die Implementierung eines europäischen Verteidigungskommissars, und auch gegen die weiterhin ungesteuerte Migration brauche es dringend ein einheitliches,



**Bild: „Der Green-Deal ist nicht grundsätzlich falsch - aber bitte mit Marktwirtschaft!“ Europa-Agrarpolitiker Norbert Lins in schwieriger Mission in Zell am Andelsbach. (Bild: Philipp Dürr)**

restriktives europäisches Asylrecht, all dies letztlich auch, um unseren Wohlstand zu erhalten. „Wohlstand“, ein weiteres Themenwort der Kampagne, sei ja schon immer ein originäres Anliegen der CDU, dies sei keine Anmaßung, gehe es schließlich darum, aktiv Rahmenbedingungen für eine gedeihliche einheimische Wirtschaft zu schaffen, gerade auf übergeordneter europäischer Ebene. Lins legt Wert darauf, dass dies nicht mit dem linken Konzept von immer mehr Planung und Reguliererei, bis in die private Lebensführung hinein, betrieben werden dürfe, wissen die Menschen doch schließlich selber, wie sie leben und was sie essen wollen. Gerade im hiesigen ländlichen Raum stießen die oft viel zu detaillierten EU-Vorgaben sauer auf, eine Folge seien die durchaus berechtigten Bauernproteste zu Beginn dieses Jahres. Er sei froh, so Lins, „dass die Bauern gesagt haben, jetzt reicht’s!“ Und auch der politische Gegner bekam sein Fett weg: So hätten sich die Rechten durch ihre China- und Putin-Anbiederei als „vaterlandslose Gesellen“ demaskiert, seien die Sarah-Wagenknecht-Leute eine links-

nationalistische Partei oder speziell die Grünen gar nicht regierungstauglich. Der Holländer Frans Timmermans, bis vergangenen Jahres Mitglied der Europäischen Kommission, stehe stellvertretend für eine ideologiegeleitete Sozialdemokratie, die den Menschen Auswüchse wie das Biodiversitätsstärkungsgesetz, den übertriebenen Wolfschutz, Glyphosatverordnungen und andere Totalverbote beschert habe. Auch in der anschließenden lebhaften Diskussion, vom Herdwangen-Schönacher CDU-Ortsverbandsvorsitzenden und Kreistagskandidaten Simon Klaiber ambitioniert moderiert, blieb sich der sympathische Europaabgeordnete in seinem Grundvertrauen in den Menschen treu, verortete gar mit Blick auf die Ampelkoalition momentan „in Brüssel deutlich mehr Menschenverstand als in Berlin.“



**BAD & WÄRME**  
**TYBORSKI** GmbH

Moosheimer Str. 53 · 88348 Bad Saulgau  
Tel. 07581 48736-0 · Telefax 48736-66  
info@tyborski.eu · [www.tyborski.de](http://www.tyborski.de)





Bauen Sie auf das stärkste Fundament von allen: Vertrauen.

[www.stocker-bau.de](http://www.stocker-bau.de)



## Politische Seegespräche der CDU Illmensee

An einem strahlend schönen Sommerabend konnte der Vorsitzende des CDU-Ortsverbandes Illmensee zahlreiche Gäste und unsere CDU-Abgeordneten Norbert Lins MdEP, Volker Mayer-Lay MdB und Klaus Burger MdL begrüßen.

Zu Beginn stellte sich jeder Abgeordnete kurz vor und berichtete zugleich von seinen Aktivitäten im jeweiligen Parlament. Norbert Lins konnte nach seinem sehr guten Wahlergebnis im Juni vom neu formierten Europaparlament und die zu erwartenden politischen Zielrichtungen berichten. Volker Mayer-Lay sprach von seinen Aktivitäten im Verteidigungsausschuss des Bundestages, der Neuaufstellung der CDU im Bundestag zur Wirtschaftlichen Entwicklung und der Migrationspolitik und rief auch die gravierenden Fehler der Ampelregierung wieder ins Gedächtnis. Klaus Burger berichtete von seinen sehr schweren Verhandlungen mit dem Koalitionspartner zum Haushalt in der Landesregierung BW, dem doch sehr verwunderlichen Geldmittelfund im Finanzministerium BW, seinem Einsatz für die Landwirtschaft in unserer Region und erklärte den Unterschied Volksantrag und Volksbegehren.

Danach wurden von den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern Fragen gestellt, welche von den CDU-Abgeordneten jeweils aus ihrer und der Sicht des jeweiligen Parlaments, beantwortet wurden. Es wurden Fragen zur Euro-

stabilität, Bürokratie bzw. Hinweise zum Bürokratieabbau gegeben, Wehr- Dienstpflicht, Lkw- und Pkw-Maut, Energieversorgung, Energiesicherheit, Atomausstieg, US-Wahlkampf und weitere Themen. Als sehr dringliches und auch alle Gemeinden betreffendes Thema war die Ganztagesbetreuung an Schulen. Es wurden zu diesem Thema die sehr undurchsichtige Vergabep Praxis der Bundesregierung und die Handhabung des gesamten Themas von den Regierenden moniert. Tragbare Lösungen für alle sind in den aktuellen Planungen der Verantwortlichen nicht zu finden. Essenz der Gespräche, in den Ministerien und beim Regierungspräsidium muss dringend nachgehakt und Lösungen für die Gemeinden gefunden werden. Praktikable Lösungen wurden durch die Anwesenden vorgeschlagen. Zum Thema Schule wurde der Umgang mit den Referendaren und Junglehrern in den Sommerferien BW nachgefragt. Dazu konnte Klaus Burger mitteilen, wie dies im Kultusministerium gehandhabt wird.

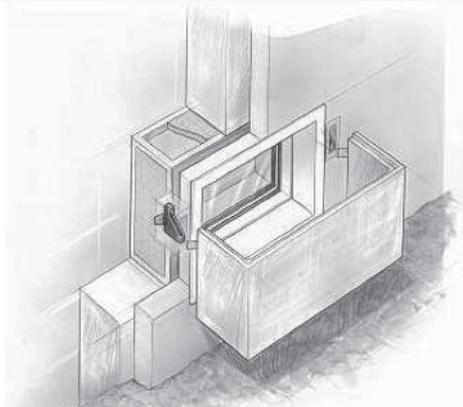


Mit über 20 Minuten Verspätung konnte der CDU-Ortsverbandsvorsitzende das sehr informative und erfolgreiche Bürgergespräch mit den Parlamentariern schließen. Die Abgeordneten erhielten zum Dank für die Bürger-nähe ein kleines Präsent überreicht und führten danach noch sehr informative Gespräche mit den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern. Das Echo der Gäste und der Abgeordneten zur Veranstaltung war durchweg positiv und die Bitte um Wiederholung im nächsten Jahr wurde mehrfach geäußert.

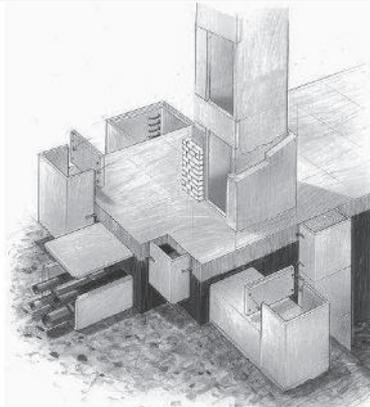
*Detlef Thimm  
CDU-Ortsverband Illmensee  
Vorsitzender*

**Bernhard Jäger Betonwerk GmbH & Co. KG**  
Donaustr. 3  
88512 Mengen

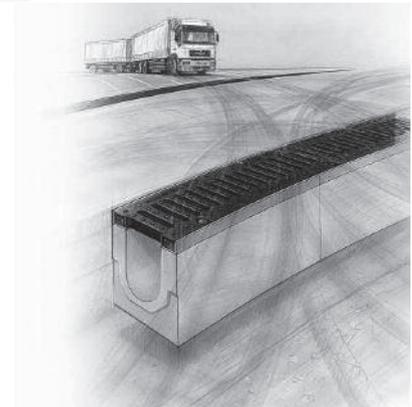
**JÄGER**  
BETONTEILE



**Kellerfenster- und Lichtschachtsysteme**



**Beton-Fertigteilschächte**



**Entwässerungssysteme**

## Bundestagsabgeordneter Thomas Bareiß besucht Gemeinde Ostrach

Der direkt gewählte CDU-Bundestagsabgeordnete des Wahlkreises Zoller-nalb-Sigmaringen Thomas Bareiß hat im Beisein von Bürgermeisterin Lena Burth die Gemeinde Ostrach besucht.

Zunächst wurde die Metzgerei Eberle mit Ihren insgesamt 15 Mitarbeitern besucht.

Die Produktion und der Verkauf erfolgen ausschließlich regional in Ostrach. Ein zusätzliches Standbein sind die Catering-Angebote. Treue Mitarbeiter und ein harmonisches Betriebsklima sind verantwortlich dafür, dass der Betrieb kaum mit dem Problem des Facharbeitskräftemangels in Berührung kommt.

Der Besitzer Elmar Eberle berichtete jedoch von einem Mangel an ausgebildeten Metzgern. Der Betrieb wird zum 15. August diesen Jahres an seinen Nachfolger Benjamin Schaller übergeben.

Thomas Bareiß zeigte sich erfreut über die positiven Nachrichten für den Metzgereibetrieb. „Betriebe, wie die Metzgerei Eberle, die den täglichen Bedarf abdecken sind für die Gemeinde Ostrach und die Bürger vor Ort enorm wichtig. Ich freue mich, dass mit Benjamin Schaller ein hochmotivierter Betriebsnachfolger für die Metzgerei gefunden wurde“, sagte Bareiß.

Am späten Nachmittag haben die Mitglieder der BWO Energie und die Betreiber des Energieparks Hahnennest (EPH) in der Dorfschänke Burgweiler zu einem Austausch zum Thema kommunale Wärmeplanung und Biogasanlagen als Wärmelieferant eingeladen. Die genossenschaftlich organisierte BWO Energie betreibt ein Nahwärmenetz zur Versorgung der Ortschaften Burgweiler und Waldbeuren mit ca. 100 Abnehmern inklusive kommunalen Gebäuden wie z.B. Turnhalle und Feuerwehrhaus. Der Wahlkreisabgeordnete Thomas Bareiß zeigte sich begeistert und betonte im Gespräch das Engagement vor Ort für das Nahwärmenetz: „Ohne das ehrenamtliche Engagement und die Eigenleistung vor Ort wäre dieses Nahwärmenetz und die nachhaltige Energie und-Wärmeversorgung nicht möglich gewesen. Da kann an die Gemeinde nur beglückwünschen“

Der Vorsitzende des Ostracher CDU-Gemeindeverbands Jürgen König erläuterte zunächst die gegenwärtige Situation: „Die höheren Einspeise-Vergütungen für Strom aus Biogasanlagen fallen weg, wenn diese das Alter von 20

Jahren erreichen. Die betreffenden Anlagen können dann an einem Ausschreibungsverfahren teilnehmen, um wieder in den Genuss von höheren und kostendeckenden Einspeisevergütungen zu kommen. Die Ausschreibungsmengen waren zuletzt aber so gering, dass nur 1 von 3 Biogasanlagen den Zuschlag bekamen.“ Im Zuge dieser Entwicklung stellte sich die Frage, wie zukunftssicher Nahwärmenetze sind, die Biogasanlagen als Wärmelieferant nutzen. Diese Frage konnte Simon Rauch und Ralf Brodmann vom EPH beantworten, nachdem Erwin Rock als Vorsitzender der BWO das Nahwärmeprojekt vorstellte.

„Der EPH erhöht die Wertschöpfung Ihrer Biogasanlage durch die Produktion von Zellstoff und Torfersatz als zusätzliche Nutzung der Dauerkultur „durchwachsene Silphie“ als Substrat zur Biogasproduktion.“

Weitere Vorteile sind der Humusaufbau (CO<sub>2</sub>-Bindung) und der deutlich bessere Hochwasserschutz auf den Silphie-Anbauflächen. Damit könnten CO<sub>2</sub>-Zertifikate generiert und verkauft werden. Die Zukunft des EPH und des Nahwärmenetzes der BWO Energie seien deshalb sicher“, erklärte der Vorsitzende Erwin Rock.

In diesem Zusammenhang betonte der Bundestagsabgeordnete Thomas Bareiß, dass er sich in seiner Zeit als Energiebeauftragter der CDU/CSU – Bundestagsfraktion für bezahlbare Energiepreise für Verbraucher und Wirtschaft stark gemacht hat und auch weiterhin einsetzen wird: „Auch in Zu-



kunft muss die Wirtschaftlichkeit der Energieversorgung und bezahlbarer Strom für die Menschen garantiert werden. Energiepolitik wird heute vor allem vor Ort gemacht. Immer mehr Bürger spüren den Wandel unseres Energiesystems, gerade auch in Baden-Württemberg. Deshalb gibt es viel Gesprächsbedarf. Die Silphie als schnellwachsende Pflanze ist hier in der Region ein perfekter Energieträger, der auch vor Ort Wertschöpfung schafft. Damit setzt man auf heimische Versorgung, was in diesen Zeiten Sicherheit schafft. Deutschland muss zukünftig stärker auf solche regionalen Lösungen setzen. Dafür brauchen wir auch die richtigen politischen Rahmenbedingungen, welche derzeit leider von Berlin nicht immer gegeben sind“, so abschließend Thomas Bareiß. «

## Manuel Hagel in Sigmaringen

Im Rahmen seiner Sommertour war Manuel Hagel auch im Landkreis Sigmaringen: Der Innovationcampus Sigmaringen ist ein echter Leuchtturm Baden-Württembergs. Hier werden StartUps, Forschung und eine starke Wirtschaft miteinander verbunden. So geht Zukunft. Wirtschaftsförderer Uwe Knoll gab Rück- und Ausblick zu den Projekten. Maria Strenger von der Hochschule stellte das Sustainable Packaging Institute vor. Mit der Forschungsfabrik, dem StartUp-Zentrum und der Akademie ist der Innovationcampus Sigmaringen das Bindeglied zwischen Hochschule und Wirtschaft. «






### Autohaus Osswald

**Der beste Service für Ihren Stern**

-  smart
-  Oldtimer
-  PKW
-  Transporter
-  LKW

Osswald GmbH  
 Wiesenstraße 5  
 88348 Bad Saulgau  
 Tel.: 07581 48860  
 info@autohaus-osswald.de  
 www.autohaus-osswald.de

## Neuer Schulleiter Kirmse

Austausch mit dem Schulleiter des MINT-Exzellenzgymnasiums Alexander Kirmse und Rudolf Lehn

Landtagsabgeordneter Klaus Burger traf sich mit dem Schulleiter des MINT-Exzellenzgymnasiums Alexander Kirmse zu einem Kennenlerngespräch. Auch Rudolf Lehn war bei diesem Gespräch dabei, um sich über das Projekt, den aktuellen Sachstand austauschen. Kirmse erläuterte dem Abgeordneten seine Gedanken, Vor-

stellungen und Ziele für das Exzellenzgymnasium. „Die von Alexander Kirmse vorgestellten Ideen treffen punktgenau meine Vorstellungen“, sagte Klaus Burger nach dem Gespräch. Der 55-jährige Alexander Kirmse wird den Start des neuen Hochbegabtgymnasiums in Bad Saulgau vorbereiten und im September 2026 den ersten Jahrgang in Empfang nehmen. «





Zuverlässigkeit seit 1816!




- Massive Wohnhäuser von Ihrem regionalen Baupartner
- Architekten- und Ingenieur-Leistungen aus einer Hand
- Schlüsselfertigbau
- Festpreisgarantie
- Energieeffiziente Bauweise
- 200-jährige Erfahrung im Massiv- und Holzbau

Dreher Bau GmbH & Co. KG  
 72514 Vilsingen  
 eMail: info@dreherbau.de  
**Tel. (07571) 64 56 0**  
**www.dreherbau.de**

Individuell, innovativ, smart:  
massiv gebaute Komforthäuser

# Winterzauber in Nordfinnland

Eine Reise zu den Polarlichtern

Attraktives Reiseangebot  
für die Leser des Mitteilungs-  
magazins CDUintern

Reisetermin: 23.03.2025 – 29.03.2025

Im März liegt Lappland noch unter tiefem Schnee und zugleich ist es nicht mehr so kalt. Deshalb eignet sich dieser Reisemonat besonders, um sich von der unendlichen Weite und Einfachheit dieser Landschaft berühren und inspirieren zu lassen. Alles, die Bäume, die gefrorenen Seen, ist weiß – ein ganz besonderer Moment in dieser herrlichen Landschaft. Sie erkunden die Winterlandschaft mit dem Schneemobil und mit den freudigen Huskys im Gespann, wandern mit Schneeschuhen durch die verschneite Landschaft, entspannen in der Sauna und lassen sich von dem Naturspektakel der Polarlichter verzaubern.



7 Tage Gruppenreise  
inkl. Flug ab EUR

**2.890,-**



- Flug mit Finnair ab/ bis Frankfurt
- Möglichkeiten zur Polarlichtbeobachtung (wetterabhängig)
- Viele Aktivitäten wie Husky Safari, Schneemobiltour, Schneeschuhwanderung bereits inkludiert
- Karawane Reisebegleitung ab/bis Stuttgart Hauptbahnhof
- lokale, deutsch- oder englisch-sprechende Reiseleitung während der Ausflüge



## Beratung und Buchung:

Karawane Reisen GmbH & Co. KG · Schorndorfer Str. 149  
71638 Ludwigsburg · Tel +49 (0) 7141 2848-28 · Fax +49 (0) 7141 2848-45  
kathrin.reber@karawane.de · [www.karawane.de](http://www.karawane.de)



**Karawane**

Weltweit. Persönlich. Reisen.

## Thomas Bareiß zu Besuch bei den Ölfreunden in Beuron-Thiergarten



Thomas Bareiß besuchte im Rahmen seiner Sommer-tour den Jung-unternehmer Paul Belthle von den Öl-freunden in Beuron Thiergarten, der ihn ge-meinsam mit seinem Onkel Elmar Belthle herzlich willkommen hieß.

Paul Belthle

und sein Onkel Elmar Belthle führten den Bundestagsabgeordneten Thomas Bareiß über das Betriebsgelände der Speiseölmanufaktur. Bereits in jungen Jahren entdeckte Unternehmer Paul Belthle seine Leidenschaft für die Herstellung von Ölen und begann mit 12 Jahren, neben der Schule, das Unternehmen aufzubauen. In der Gründershow „Die Höhle der Löwe“ konnten Paul und sein Vater Jürgen Belthle überzeugen und stießen mit ihren Produkten bei den Investoren auf breite Zustimmung.

Thomas Bareiß war beeindruckt von der Kreativität und dem Ideenreichtum des Jungunternehmers Paul Belthle und betonte, wie wichtig solche Unternehmen in der Heimat sind: „Ich bin beeindruckt von der Kreativität und dem Ideenreichtum von Paul Belthle. Familienunternehmen wie die Ölfreunde sind so wichtig für unsere Heimat. Es ist schön zu sehen, wie sich die gesamte Familie gegenseitig tatkräftig und mit viel Fleiß unterstützt. Die Ölfreunde verfolgen eine klare Philosophie und verwenden ausschließlich örtliche Produkte und unterstützen somit die Landwirte aus unserer Region. Es ist schön, solche Unternehmen wie die Ölfreunde bei uns im Wahlkreis zu haben.“

## Thomas Bareiß besucht die Freiwillige Feuerwehr in Sigmaringendorf



Gemeinsam mit Bürgermeister Philip Schwaiger besuchte Thomas Bareiß die Freiwillige Feuerwehr in Sigmaringendorf. Vor Ort machte er sich ein Bild über die Fortschritte der Sanierung des Feuerwehrhauses, welches bis Ende 2024 abgeschlossen und seiner Bestimmung übergeben werden soll.

Die Freiwillige Feuerwehr rückte bei den Hochwasserkatastrophen zu mehrtägigen und herausfordernden Einsätzen raus. Kommandant Ivo List erzählte von den Erfahrungen dieser Einsätze und hob den Zusammenhalt, die Kameradschaft und die Leistung der Freiwilligen Feuerwehr in Sigmaringendorf hervor. Thomas Bareiß und

Bürgermeister Philip Schwaiger waren beeindruckt von den Erfahrungen und dankten allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr für diese wichtigen Einsätze.

Besonders gefreut hat sich der CDU-Bundestagsabgeordnete Thomas Bareiß, dass die Freiwillige Feuerwehr keine Nachwuchsprobleme hat und sich viele junge Menschen ehrenamtlich in der Feuerwehr engagieren. Mit den Feuerwehrleuten wurde sich auch über aktuelle Themen ausgetauscht und Thomas Bareiß war es wichtig zu erfahren, wo der Schuh drückt. Insbesondere wurde hierbei auch über Ideen diskutiert, wie die Feuerwehrrarbeit durch den Abbau von Bürokratie erleichtert werden kann.

Beim abschließenden Gespräch bedankte sich Thomas Bareiß: „Viele Bürger waren in unserer Heimat Opfer von Hochwasserkatastrophen. Mein Dank gilt den ehrenamtlichen und hauptamtlichen Einsatzkräften, die immer sofort und unter Einsatz ihres Lebens in unserer Region geholfen haben. Für die vielen Betroffenen sind diese Katastrophen existenzgefährdend. Daher gilt es die Betroffenen zu unterstützen.“

## Thomas Bareiß vor Ort in der Laizer Apotheke zum Gespräch über die Zukunft der Apothekenlandschaft



In einem dringlichen Austausch über die Zukunft der Apotheke vor Ort empfing die Laizer Apotheke in Sigmaringen den Bundestagsabgeordneten Thomas Bareiß. Beim gemeinsamen Gespräch kamen Inhaber der Laizer Apotheke Simon Forster und Apotheker aus der Region zusammen, um über die aktuellen Herausforderungen zu sprechen.

Apotheken sind oft die erste Anlaufstelle bei gesundheitlichen Problemen und bieten eine unkomplizierte und kompetente Beratung. Sie sind nicht nur für die sichere Abgabe von Medikamenten verantwortlich, sondern leisten darüber hinaus unverzichtbare Arbeit. Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach, hat eine Reform vorgeschlagen, die nach Ansicht vieler Experten und Betroffener die Situation der Apotheken weiter verschärfen wird. Die Folge: Viele Apotheken stehen kurz vor dem wirtschaftlichen Aus, was die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung gefährdet.

Thomas Bareiß, der als Vertreter einer ländlich geprägten Region ein hohes Interesse am Erhalt der Apotheken vor Ort hat, zeigte sich besorgt über die aktuelle Entwicklung. Er betonte, dass Apotheken mehr als nur ein Wirtschaftsunternehmen sind. „Die Apotheken sind ein wesentlicher Bestandteil unserer medizinischen Infrastruktur, besonders in ländlichen Gebieten. Wenn die Bundespolitik nicht umgehend handelt, verlieren wir nicht nur Apotheken, sondern auch ein Stück unserer gesellschaftlichen Sicherheit. Es ist Zeit, die Anliegen der Apotheken ernst zu nehmen und konkrete Maßnahmen zu ergreifen.“

## Volker Mayer-Lay und Felix Schreiner in den USA

Die Baden-Württembergischen CDU-Bundestagsabgeordneten Volker Mayer-Lay (Bodensee) und Felix Schreiner (Waldshut/Hochschwarzwald) befanden sich zu politischen Gesprächen zur nachhaltigen Entwicklung in den USA. Als Mitglieder der deutschen Delegation nahmen beide am High-Level Political Forum on Sustainable Development der Vereinten Nationen teil. Das Forum ist die zentrale Plattform der Vereinten Nationen zur Überprüfung der Agenda 2030 und ihrer 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung. Die diesjährige Veranstaltung setzte dabei den Fokus auf die Bekämpfung der Armut, Hunger, die Auswirkungen des Klimawandels, allgemeiner Justizzugang weltweit und die Stärkung der Mittel zu einer nachhaltigen Politik. „Wir müssen lernen, auch in Krisenzeiten Politik wieder stärker vom Ende her zu denken. Unser Anliegen ist es, eine verbesserte Integration der Säulen der Nachhaltigkeit, bestehend aus Umwelt, Soziales und Ökonomie, sicherzustellen. Das gilt für Deutschland, für Europa und für die Weltgemeinschaft“, so Volker Mayer-Lay.

Die beiden Abgeordneten sind Mitglieder des Parlamentarischen Beirats für nachhaltige Entwicklung im Deutschen Bundestag. Dieser überprüft nicht nur

das Handeln der Bundesregierung bei der Umsetzung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie, sondern berät auch die nachhaltige Entwicklung der Europäischen Union und der Vereinten Nationen. Die CDU-Politiker aus Baden-Württemberg sehen die Ziele der Agenda 2030 der Weltgemeinschaft gefährdet und führen dies auf die globalen Krisen wie die COVID-19-Pandemie und die Inflation als Folge des russischen Angriffs auf die Ukraine zurück.

Umso dringender sei laut Felix Schreiner und Volker Mayer-Lay der Dialog mit Vertretern anderer Nationen und deren Vertreter aus Regierung, Parlament und Zivilgesellschaft. Besonders beeindruckten auch die Gespräche mit Vertretern der Organisationen der Vereinten Nationen. „Wir müssen beispielsweise die Arbeit des UN-Entwicklungsprogramms (UNDP) und des UNICEF-Kinderhilfswerks besser verstehen, um daraus Handlungsempfehlungen für die Staatengemeinschaft ableiten zu können“, so die Bundestagsabgeordneten. Weitere Punkte waren unter anderem Gespräche mit der Hauptabteilung für wirtschaftliche und soziale Angelegenheiten sowie der Hauptabteilung Verkehrs- und Infrastrukturpolitik der Vereinten Nationen. Auch traf



**Volker Mayer-Lay (links) und Felix Schreiner nahmen als Delegationsteilnehmer für Deutschland am Nachhaltigkeitsforum der Vereinten Nationen teil.**

die Delegation mit den deutschen politischen Stiftungen in den USA und dem First Councillor der EU-Delegation zu den Vereinten Nationen zusammen.

Neben dem Nachhaltigkeitsforum standen auch die transatlantischen Beziehungen im Mittelpunkt der Delegationsreise. Mit Vertretern des American Council on Germany ist darüber gesprochen worden, wie es gelinge, den Kontakt zu den unterschiedlichen Akteuren in den USA zu halten, damit die Ziele der Vereinten Nationen nicht aus dem Blickfeld Amerikas gerieten. «

## Ursula von der Leyen bleibt Kommissionspräsidentin

Liebe Freundinnen und Freunde der CDU,

als sich das Europäische Parlament zur 10. Legislaturperiode in Straßburg versammelte, fand neben der Wahl von Parlamentspräsidentin Roberta Metsola auch die Wahl der Kommissionspräsidentin statt. Ursula von der Leyen bewarb sich am 18. Juli 2024 für weitere fünf Jahre.

Heute möchte ich Ihre Kandidatenrede beleuchten, in der sie zunächst Entscheidungen als „Scharniere des Schicksals“ bezeichnete. Europa stehe nun vor einer „entscheidenden Weichenstellung“. Der Ausgang der Wahl werde darüber entscheiden, „ob wir uns von den Ereignissen und der Welt um uns herum bestimmen lassen wollen. Oder ob wir uns zusammentun und unsere Zukunft in die eigenen Hände nehmen“. Europa könne nicht die „Diktatoren und Demagogen in der Welt nach seinen Wünschen lenken“, aber es könne sich dafür entscheiden, „seine eigene Demokratie zu schützen“.

Ursula von der Leyen ging auf die Sor-

gen und Nöte der Menschen ein. Gestiegene Kosten, die Gefahr eines Krieges und die Situation unseres Planeten. Und es gäbe den klaren Versuch, „unsere Gesellschaften zu spalten und zu polarisieren“. Darüber sei sie zutiefst besorgt. Doch sie sei in die Politik gegangen, „um für die gesamte Gesellschaft etwas zu bewirken“.

In Ihrer Zukunftsvision sprach sie von einem „stärkeren Europa, das Wohlstand schafft, die Menschen schützt und die Demokratie verteidigt, das soziale Fairness fördert und die Menschen unterstützt“ und verlässlich ist. Ausdrücklich erwähnte sie auch die Technologie-neutralität, die einige Abgeordnete bereits unter die Räder hatten kommen sehen.

Von der Leyen nannte den Wohlstand und die Wettbewerbsfähigkeit als oberste Prioritäten, auch wenn sie betonte, dass Europa die Lockdowns und Energiekrise erfolgreich überwunden hätte. Sie forderte, dass „Europa einen Gang hochschaltet“ und versprach weniger Bürokratie – ein Thema, dass so gut wie bei jedem Termin von mir angespro-

chen wird.

Sie werde am europäischen Green Deal und den für 2030 und 2050 gesetzten Zielen festhalten. Dabei gehe es auch um die Jugend. Sie würde es uns „nie verzeihen, wenn wir uns vor dieser Herausforderung drücken würden“. Das sei auch eine Frage der Generationengerechtigkeit.

In den ersten 100 Tagen werde sie einen neuen Clean Industrial Deal vorschlagen, der Investitionen in Infrastruktur und Industrie kanalisieren soll. Er solle auch dazu beitragen, die Energiekosten zu senken. Auch die Abhängigkeit von russischen fossilen Brennstoffen solle „ein für alle Mal“ beendet werden.

Weitere Themen, die Ursula von der Leyen wichtig sind: Eine Europäische Spar- und Investitionsunion und ein Europäischer Fonds für Wettbewerbsfähigkeit, damit mehr Geld in Europa investiert wird. Es soll verstärkt in Sicherheit und Verteidigung investiert und eine Europäische Verteidigungsunion aufgebaut werden, zum Beispiel ein umfassendes Luftverteidigungssystem

# IMPRESSUM

**Herausgeber:**

CDU-Kreisverband Sigmaringen  
Karlstraße 28, 72488 Sigmaringen  
Tel. 07571 12345, Fax 07571 50629  
E-Mail: cdu-kv-sig@t-online.de, www.cdu-kv-sig.de

**Verantwortlich:**

Carmen Patock, Kreisgeschäftsführerin

**Verlag, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:**

Knöpfe Medien UG (haftungsbeschränkt)  
Winnender Straße 20, 71522 Backnang  
Telefon 07191 34338-0, Fax 07191 34338-17  
E-Mail: info@knoepfle-medien.de  
Geschäftsführerin: Martina Knöpfe  
Realisierung: Reiner v. Bronewski (info@knoepfle-medien.de)  
Anzeigen: Dieter Klauke (anzeigen@knoepfle-medien.de)

**Beauftragter für die Insertion:**

Karl Wodniok, E-Mail: karl-wodniok@web.de

**CDUintern** ist das offizielle Mitteilungsblatt des CDU-Kreisverbandes Sigmaringen. Es erscheint in der Regel dreimonatlich und wird den Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert.

CDU-KV Sigmaringen · Karlstr. 28 · 72488 Sigmaringen

Deutsche Post   
DIALOGPOST

## Aus dem Europaparlament

„ein European Air Shield.“ Sie kritisierte die „so genannte Friedensmission“ von Premierminister Viktor Orbán nach Moskau.

Ein weiteres zentrales Thema der CDU/CSU sprach Von der Leyen in ihrer Kandidatenrede an: Sicherere Grenzen und eine gesteuerte Migration. Dafür bedürfe es einer gemeinsamen, europäischen Strategie. Kurz angesprochen hat sie auch die Situation im Nahen Osten, das Blutvergießen in Gaza, den Anstieg der Gewalt gegen Frauen, die psychische Gesundheit von Jugendlichen und die „Plage des Cyber-Mobbing“, das Lohn- und Rentengefälle, die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf und die Altersarmut.

Ein dringendes Augenmerk richtete sie auch auf die Verteidigung der europäischen Demokratie. Sofern sie wiedergewählt werde, werde die Kommission einen Vorschlag für einen Europäischen Schutzschild für die Demokratie vorlegen. Es gelte die Rechtsstaatlichkeit zu verteidigen und der Kampf gegen Korruption fortzusetzen. Gegen ausländische Spionage, Cyberangriffe, Korruption und Desinformationskampagnen müsse entschieden vorgegangen werden. Die Rolle der künstlichen Intelligenz in den kommenden Jahren erwähnte sie nur kurz.

Ursula von der Leyen will sicherzustellen, „dass jede Region – in jedem Teil Europas – Unterstützung erfährt. Keiner wird zurückgelassen. Ich möchte, dass Europa der beste Ort ist, um aufzuwachen – und der beste Ort, um alt zu werden.“ Daher möchte sie auch einen Kommissar oder eine Kommissarin mit direkter Verantwortung für das Wohnungswesen ernennen, auch wenn das kein europäisches Thema sei.

Gefreut hat mich natürlich, dass sie ausführlich auf die Zukunft der Landwirtschaft und ihre enorme Bedeutung

eingegangen ist. Nach den Bauernprotesten hatte Von der Leyen bereits einen strategischen Dialog zur Zukunft der Landwirtschaft in Europa ins Leben gerufen. Sie sagte zu, gute Empfehlungen aufzunehmen und eine neue europäische Strategie für unsere Landwirtschaft und den Nahrungsmittelsektor vorzulegen. „Wer nachhaltig mit Natur und Artenvielfalt umgeht und dazu beiträgt, den CO2-Haushalt ins Lot zu bringen, der muss angemessen dafür entlohnt werden.“ In der Landwirtschaft sei der Klimawandel spürbar, Extremwetter und Wasserknappheit setzen den Landwirtinnen und Landwirten von Jahr zu Jahr mehr zu.

Zum Abschluss war es Ursula von der Leyen auch wichtig, dass Verträge und Rahmenvereinbarung für die europäische Zusammenarbeit überarbeitet werden. „Wenn alle Institutionen gut zusammenarbeiten, kommt auch Europa besser voran.“ Die letzten fünf Jahre hätten gezeigt, was gemeinsam erreicht werden könne. „Entscheiden wir uns für die Stärke. Entscheiden wir uns für Führungsstärke. Entscheiden wir uns für Europa.“ appellierte sie an die Abgeordneten.

Ursula von der Leyen steht für Stabilität, entschlossenes Krisenmanagement sowie einen klaren Kompass für die Ukraine und in der transatlantischen Zusammenarbeit. In ihrer Rede hat sie viele Themen kurz angerissen. Sie woll-



**Roberta Metsola, Präsidentin des Europäischen Parlaments, übergibt Ursula von der Leyen die Ernennungsurkunde als Präsidentin der Europäischen Kommission.**

© European Union 2024 - Source: EP / Daina Le Lardic.

te jede Partei zufriedenstellen, wählbar sein und nicht anecken.

In geheimer Abstimmung per Stimmzettel stimmten 401 Abgeordnete für Von der Leyen, 284 dagegen, und 22 Stimmzettel waren leer oder ungültig. Auch Abgeordnete der Grünen wählten sie. Dass die FDP Ursula von der Leyen nicht unterstützte, war sehr peinlich.

Nun ist Ursula von der Leyen für eine zweite Amtszeit als Präsidentin der Europäischen Kommission von 2024 bis 2029 wiedergewählt. Mit ihr an der Spitze ist Europa für die nächsten fünf Jahre sehr gut aufgestellt. Ihre Wiederwahl ist das richtige Signal in weltpolitisch herausfordernden Zeiten. Jetzt kommt es darauf an, bei den Themen, die auch die CDU/CSU immer betont, zu liefern: Wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit, Migration, Bürokratieabbau und Weiterentwicklung des Green Deals.

Ich wünsche Frau von der Leyen alles Gute und viel Erfolg für ihre kommende Amtszeit.

Ihr  
Norbert Lins